



Nissan Note 1.2 DIG-S tekna

Fünftürige Großraumlimousine in der Kleinwagenklasse (72 kW / 98 PS)

Die Neuauflage des Nissan Note bietet gegenüber dem Vorgänger deutlich mehr Platz für Passagiere und Gepäck. Der Kofferraum ist um rund 30 l auf 285 l gewachsen, gleichzeitig finden auf der Rückbank über zwei Meter große Personen genügend Beinfreiheit vor. Das ist deshalb erstaunlich, da sich die äußeren Maße kaum verändert haben. Die dynamische Linienführung sorgt zwar für einen modernen Auftritt, doch die im hinteren Bereich abfallende Dachlinie birgt auch Nachteile. So fällt die Kopffreiheit gegenüber dem Vorgänger vor allem im Fond geringer aus. Auf der längs verschiebbaren Rückbank lassen sich problemlos Kindersitze montieren. Nicht akzeptabel für einen kleinen Familienvan ist jedoch der immer noch fehlende Fenstereinklemmschutz. Die Fahreigenschaften des Kleinwagens geben dagegen kaum Anlass zur Kritik. Das Fahrwerk ist ausgewogen abgestimmt, im Grenzbereich ist das Fahrverhalten stets sicher beherrschbar und die Bremsen packen im Notfall kräftig zu. Nur der Lenkung fehlt es immer noch etwas an Rückmeldung, was zu einem synthetischen Lenkgefühl führt. Der 98 PS starke Kompressor-Motor kann mit einem guten Umweltverhalten punkten, fühlt sich aber zugeschnürt und wenig elastisch an. Im Bereich der aktiven Sicherheit hat Nissan aufgerüstet und bietet nun einen Spur- und Totwinkelassistenten an. Dank der nun erhältlichen 360°-Kamera hat man einen guten Überblick beim Rangieren. Sie ist aufgrund des großen Wendekreises durchaus nützlich. Der Nissan Note 1.2 DIG-S kostet in der getesteten Variante ab 19.590 Euro. Dank der äußerst üppigen Serienausstattung geht der Preis gerade noch in Ordnung.

Karosserievarianten: keine. **Konkurrenten:** Citroen C3 Picasso, Ford B-Max, Fiat 500L, Opel Meriva, Skoda Roomster.

+ bequemer Ein- und Ausstieg, gute aktive Sicherheit, kurzer Bremsweg, sehr gute Serienausstattung

- durchzugsschwacher Motor, sehr schwache Heizung, zu kurze Kopfstützen im Fond, hinten kein Fenstereinklemmschutz, für Kleinwagen zu großer Wendekreis



ADAC-URTEIL

2,6 AUTOTEST

3,1 AUTOKOSTEN

Zielgruppencheck

2,8 Familie

2,7 Stadtverkehr

2,5 Senioren

2,7 Langstrecke

3,4 Transport

3,1 Fahrspaß

2,8 Preis/Leistung

Stand: Februar 2014
Text: D. Silvestro

Der Nissan Note zeigt sich ordentlich verarbeitet, kann aber vor allem bei der Auswahl der Innenraummaterialien noch nicht ganz überzeugen. Im Innenraum kommen weitgehend harte und dadurch billig wirkende Kunststoffe zum Einsatz. Sie sind zwar zufriedenstellend verarbeitet und werden durch silberfarbene und in Klavierlackoptik gehaltene Oberflächen aufgewertet, doch in der Summe wirkt der Innenraum dennoch wenig hochwertig. Auch die auf den ersten Blick sauber gefertigte Karosserie birgt bei genauerem Hinsehen den einen oder anderen Kritikpunkt. Viele nicht direkt im Sichtfeld befindlichen Teile sind lediglich grundiert (z.B. Innenseite der Motorhaube), die Tankklappe besitzt scharfe Kanten und die Abdichtung der Schweißnähte an der Innenseite der Heckklappe ist nicht perfekt. Die Türschweller sind mittels zwei Dichtleisten zufriedenstellend gegen Verschmutzung geschützt. Die Dichtlippe sollte aber weiter außen angebracht sein, zudem fehlen Schwellerschutzleisten.

– Der Motorraum ist von unten komplett unverkleidet und damit nicht vor Verschmutzung geschützt. Im weiteren Verlauf ist der Unterboden zerklüftet und nicht vollständig mit Unterbodenschutz behandelt. Die Motorhaube wird nur über einen Haltestab offen gehalten (kein Gasdruckdämpfer). Um den Tankdeckel zu öffnen, muss ein schlecht auffindbarer Hebel links unter dem Lenkrad gezogen werden. Da sich der Hebel für die Tankklappenentriegelung direkt neben dem Öffner für die Motorhaube befindet, können die beiden Hebel sehr leicht verwechselt werden. Die Tankklappe besitzt weder eine Sperrklappe noch einen Fehlbetankungsschutz. Die Stoßstangen sind komplett lackiert und kratzempfindlich. Die Türen besitzen keine Seitenleisten, die vor Beschädigungen bei leichten Remplern (z.B. durch eine unvorsichtig geöffnete Autotür) schützen würden.

Der Nissan Note bietet vier vollwertige Sitzplätze und einen schmaleren Notsitz hinten in der Mitte. Vor allem aufgrund der schlechten Transportmöglichkeiten ist die Alltagstauglichkeit aber eingeschränkt.

+ Der Kraftstofftank fast zwar nur 41 l (der Vorgänger hatte noch 46 l), doch dank des nicht zu hohen Verbrauchs können mit einer Tankfüllung immerhin noch rund 790 km zurückgelegt werden. Dank der kompakten Abmessungen fällt die Stadttauglichkeit gut bis zufriedenstellend aus. Mit einer Länge von 4,10 m und einer Gesamtbreite (inkl. Außenspiegel) von 1,98 m sind die Karosserieabmessungen gegenüber dem Vorgänger beinahe identisch.

– Die zulässige Zuladung des Testfahrzeugs beträgt nur magere 410 kg. Anhängelasten sind bei den Benzinern generell nicht erlaubt und auch auf dem Dach können keine Lasten transportiert werden, da Nissan keine zulässige Dachlast in den technischen Daten angegeben hat. Der Note ist nur mit einem Reifenreparaturset ausgestattet, das sich schon bei kleinen Beschädigungen als unwirksam erweisen kann. Ein Reserverad ist ebenso nicht erhältlich, wie Bordwerkzeug und ein Wagenheber.

Die Karosserie des Nissan Note bietet eine zufriedenstellende Übersichtlichkeit. Durch die gerade Heckscheibe lässt sich das hintere Fahrzeugende gut abschätzen, die Front hat man allerdings nicht im Blick. Durch die leicht erhöhte Sitzposition hat man einen guten bis zufriedenstellenden Überblick auf den umliegenden Verkehr. Bei der Rundumsichtmessung leistet sich der Van keine gravierenden Schwächen und erreicht damit ein durchschnittliches Ergebnis.

Verbesserungsbedarf gibt es vor allem beim Blick nach schräg hinten. Das zusätzliche hintere Dreiecksfenster verengt sich im hinteren Bereich stark, wodurch das Fenster kaum Sichtverbesserungen mit sich bringt. Hindernisse hinter dem Fahrzeug können akzeptabel eingesehen werden. Die Sicht im Innenspiegel ist allenfalls zufriedenstellend. Ein automatisch abblendender Innenspiegel ist nicht erhältlich. Die Außenspiegel sind zwar relativ groß, doch fehlt ihnen ein asphärischer Bereich, wodurch Objekte im toten Winkel des Fahrzeugs nicht so gut erkannt werden können. Die Halogenscheinwerfer mit nicht mehr aktuellen H4-Leuchtmitteln sorgen für keine besonders homogene Fahrbahnausleuchtung und dürften zudem heller sein. Es sind weder Xenonscheinwerfer noch Kurven- oder Abbiegelicht erhältlich. Die Scheibenwischer funktionieren zufriedenstellend, das Wischfeld ist aber vor allem im rechten Bereich zu klein.

⊕ Der Nissan Note ist in dieser Ausstattungsvariante serienmäßig mit einer 360°-Rundumkamera ausgestattet. Vier Kameras (vorne, am Heck und in den Außenspiegeln) erzeugen dabei ein 360° Kamerabild aus der Vogelperspektive, welche auf dem Navigationsdisplay wiedergegeben wird. Durch das Kamerabild wird das Rangieren deutlich erleichtert. In die Nebelscheinwerfer integriertes Tagfahrlicht ist Serie.

⊖ Während es beim Vorgänger noch Einparksensoren gab, sind diese beim aktuellen Modell nicht mehr lieferbar.

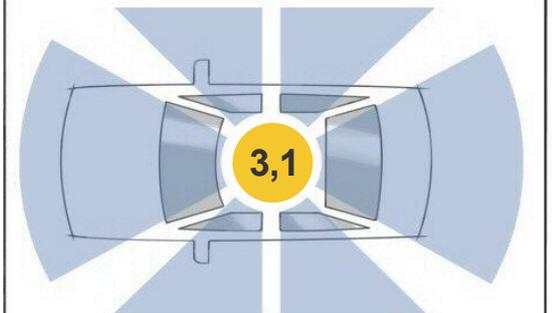
2,2 Ein-/Ausstieg

⊕ Im Note steigt man dank dem niedrigen und schmalen Schweller, der angenehmen Sitzhöhe und den großen Türausschnitten recht bequem ein und aus. Auch hinten kann man dank der sehr weit öffnenden Türen (Öffnungswinkel knapp 90°) und der für ein Fahrzeug in der Kleinwagenklasse recht großzügigen Türausschnitte recht angenehm ein- und aussteigen. Die Türaufhalter sind kräftig genug dimensioniert, um die Türen auch an Steigungen offen zu halten. Die vorderen Türaufhalter besitzen aber nur zwei Rasterungen, wodurch der Öffnungswinkel in der ersten Rasterung schon sehr groß ist und Gefahr besteht, die Tür in einer engen Lücke ans Nachbarauto anzuschlagen. In der Ausstattungsvariante Tekna gibt es serienmäßig ein schlüsselloses Zugangssystem. Haltegriffe am Dachhimmel gibt es für alle Außensitzenden, außer für den Fahrer. Betätigt man beim Aussteigen den Fernlichthebel, bleiben die Scheinwerfer noch für kurze Zeit eingeschaltet und beleuchten den Bereich vor dem Fahrzeug.

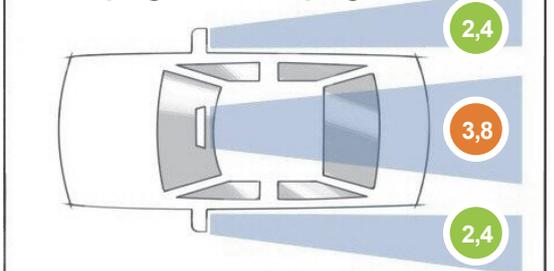


Die Sicht im Nissan Note ist insgesamt zufriedenstellend.

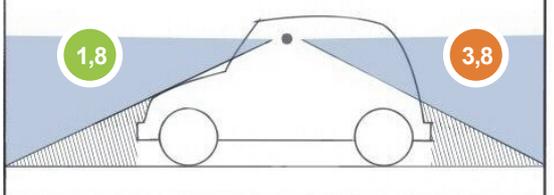
Rundumsicht



Innenspiegel, Außenspiegel



Vorderes und hinteres Nahfeld



Die Rundumsicht-Note informiert über die Sichtbehinderung des Fahrers durch Fensterpfosten und Kopfstützen. Bei den Innen- und Außenspiegeln werden deren Sichtfelder aus dem Blickwinkel des Fahrers bewertet. Die Noten des vorderen und hinteren Nahfeldes zeigen, wie gut der Fahrer Hindernisse unmittelbar vor bzw. hinter dem

2,5 Kofferraum-Volumen*

Der Kofferraum des Note fällt im Klassenvergleich zufriedenstellend groß aus. Bis zur Gepäckraumabdeckung gemessen, passen 285 l in den Kofferraum (verschiebbare Rückbank für 1,85 m große Person eingestellt, variabler Ladeboden in unterer Position). Entfernt man die Abdeckung und belädt das Fahrzeug bis zum Dach, liegt das Volumen bei 430 l. Dann passen bis zu fünf handelsübliche Getränkeboxen in den Kofferraum.

⊕ Klappt man die Rücksitze um, passen in den Note bis zu 545 l (gemessen bis Fensterunterkante), bzw. 1.070 l bei dachhoher Beladung.



Mit 285 l Kofferraumvolumen ist ausreichend Platz fürs Gepäck oder den Einkauf vorhanden.

2,2 Kofferraum-Zugänglichkeit

⊕ Der Kofferraum ist gut zugänglich. Die Heckklappe lässt sich einfach öffnen und schließen. In der getesteten Ausstattung ist ein variabler Ladeboden (Karakuri-Board) serienmäßig verbaut. Ist der Boden in oberer Stellung verbaut, ist der Ladeboden eben und es stört keine Stufe beim Ein- und Ausladen. Die äußere Ladekante liegt nur 65 cm über der Fahrbahn, was das Beladen des Fahrzeugs erleichtert. Der Kofferraum ist insgesamt zwar gut nutzbar, die Kofferraumbreite wird aber durch die hervorstehenden Radkästen etwas eingeschränkt.

⊖ Der Karakuri-Ladeboden darf lediglich mit einem Gewicht von bis zu 50 kg belastet werden. Die Heckklappe öffnet nicht besonders weit, wodurch Personen über 1,80 m Gefahr laufen, sich den Kopf an der Heckklappe anzustoßen. Der Kofferraum ist nur schwach mit einer Lampe beleuchtet.

3,0 Kofferraum-Variabilität

Die Rücksitzlehnen lassen sich asymmetrisch geteilt umklappen. Der Klappmechanismus funktioniert zwar einfach. Da der Mittelgurt allerdings am Dachholm fixiert ist, muss man vorher umständlich den Mittelgurt aushängen. Das ist ein Rückschritt, den beim Vorgänger war der Gurt noch im Mittelsitz integriert und musste somit nicht extra ausgehängt werden.

⊕ Unter dem variablen Ladeboden findet man ein großes Ablagefach vor, welches sich zum Verstauen von Kleingepäck eignet.

2,6 INNENRAUM

2,7 Bedienung

Die Grundfunktionen des Nissan Note sind einfach zu bedienen und erfordern keine besonders hohe Eingewöhnungszeit. Jedoch sind nicht alle Funktionen und Bedienelemente ergonomisch perfekt gestaltet. So lässt sich das Lenkrad nur in der Höhe einstellen (nicht längseinstellbar), die Lehnenneigung lässt sich nur grob justieren und die Abstände der Pedale passen nicht perfekt.



Verarbeitungsqualität und Funktionalität sind beim Nissan Note recht ordentlich, bieten aber noch Raum für Verbesserungen.

Um den Motor zu starten, muss man dank des beim tekna serienmäßigen schlüssellosen Startsystems nur den Startknopf betätigen, ohne vorher den Schlüssel einzustecken. Der Startknopf ist zwar beleuchtet, aber nicht optimal erreichbar hinter dem Wischerhebel versteckt. Die vorderen Scheibenwischer werden über einen Regensensor gesteuert (Empfindlichkeit einstellbar). Der Heckwischer besitzt eine Intervall- und Permanentschaltung. Die Waschautomatik funktioniert vorne wie hinten zufriedenstellend. Der Lichtschalter ist im Blinkerhebel integriert und lässt sich somit nur zufriedenstellend bedienen. Eine Fahrlichtautomatik ist Serie. Die Bedienelemente für die Nebelleuchten findet man ebenso zufriedenstellend bedienbar im Blinkerhebel integriert. Sowohl für das Fahrlicht, als auch für die Nebelleuchten gibt es Kontrollleuchten im Kombiinstrument. Die Bedienelemente der in dieser Ausstattung serienmäßigen Klimaautomatik liegen etwas zu tief, zudem sind sie aufgrund der kreisförmigen Anordnung und dem kleinen runden Display nicht ideal bedien- und ablesbar. Die Frisch- oder Umluftfunktion kann jeweils über eigene Schalter angewählt werden. Diese sind direkt nebeneinander positioniert, so dass man die aktuelle Einstellung nicht ideal erkennt. Die elektrischen Fensterheber funktionieren nicht, wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Zudem besitzt nur das Fahrerfenster eine Auf- und Abwärtsautomatik. Die hinteren Fenster haben keinen Einklemmschutz. Bei nicht richtig verschlossenen Türen oder Heckklappe, wird dies dem Fahrer angezeigt. Eine Anzeige, welche Tür nicht geschlossen ist, fehlt aber. Auch wird nicht angezeigt, falls die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist. Die Außenspiegel sind elektrisch einstell- und beheizbar, die Schalter sind aber nicht ideal erreichbar.

⊕ Vorne wie hinten gibt es genügend brauchbare Ablagen. Vorne findet man Becherhalter, ein kleines Mittelfach sowie Türfächer mit Flaschenhalter. Zudem gibt es zwei separate Handschuhfächer. Im kleineren oberen findet man die Multimediaanschlüsse, das untere Handschuhfach ist groß dimensioniert und gut nutzbar. Leider sind beide Handschuhfächer unbeleuchtet. Die Instrumente sind groß sowie klar gegliedert und lassen sich auch bei Nacht gut ablesen. Das in dieser Ausstattung serienmäßige Radio- und Navigationssystem ist in optimaler Höhe angebracht und lässt sich einfach bedienen. Der serienmäßige Tempomat lässt sich einfach aktivieren und besitzt sogar eine Anzeige der vorgewählten Geschwindigkeit.

⊖ Gewöhnungsbedürftig und unpraktisch ist die Bedienung des Intelligent Key. Wird das Fahrzeug abgestellt, ohne dass das Lenkradschloss eingerastet ist, nervt ein unnötiger Piepton. Es gibt keine Kühlmitteltemperaturanzeige. Die Gurtschlösser hinten sind beim Anschnallen schlecht greifbar, da sie an losen Bändern hängen. Vorn muss man sich zum Schließen der Türen weit aus dem Fahrzeug lehnen, da die Türgriffe zu weit weg sind.

2,4 Raumangebot vorne*

⊕ Das Raumangebot vorne fällt großzügig aus. Bei ganz zurück geschobenen Vordersitzen finden Personen bis knapp 1,90 m genügend Beinfreiheit vor. Die Kopffreiheit würde auch für weitaus größere Personen ausreichen. Das subjektive Raumangebot fällt dank der hohen Dachlinie und der großen Fensterflächen gut aus.

2,4 Raumangebot hinten*

⊕ Auch hinten findet man im Note ein angenehmes Raumangebot vor. Sind die Vordersitze auf 1,85 m große Personen eingestellt, reicht bei ganz zurück geschobener Rückbank die Beinfreiheit für über zwei Meter große Personen. Limitiert ist allerdings die Kopffreiheit, die nur für 1,85 m Personen ausreicht. Auch hinten ist das Raumgefühl gut, auch wenn die nahe am Kopf verlaufenden Dachsäulen nicht ideal für das Empfinden sind.



Auf den hinteren Sitzplätzen finden Personen bis 1,85 m Körpergröße ausreichend Platz vor.

3,5 Innenraum-Variabilität

Der Note bietet insgesamt eine zufriedenstellende Innenraum-Variabilität. Die Rücksitze lassen sich asymmetrisch geteilt umklappen, die Vordersitze können in Liegestellung zurückgeklappt werden und die Rücksitzbank lässt sich um ca. 16 cm längs verschieben. So hat man je nach Sitzeinstellung die Wahl, zwischen mehr Beinfreiheit oder einem größeren Kofferraum.

3,0 KOMFORT

2,5 Federung

Die Federung des Nissan Note ist insgesamt gut bis zufriedenstellend gelungen. Durch die tendenziell weiche Auslegung mit recht komfortablem Ansprechen ist der Note auch auf langen Reisen ein angenehmer Begleiter. Nur im Detail fehlt es dem Fahrwerk noch an Feinschliff. So ist die Seitenneigung recht stark ausgeprägt und grobes Kopfsteinpflaster schlägt bis ins Lenkrad durch. Etwas unangenehm sind auch die deutlichen Aufbaubewegungen, die beim Überfahren von einseitigen Unebenheiten auftreten.

⊕ Bei langen Bodenwellen zeigt der Note ein unproblematisches Verhalten und schwingt kaum nach. Bei kurzen Straßenunebenheiten und beim Überfahren von groben Schlaglöchern oder Kanaldeckeln kann der Note ebenfalls überzeugen. Er federt recht komfortabel an und reicht keine zu harten Stöße zu den Insassen durch. Voll beladen ändert sich das Federungsverhalten kaum. Die Hinterachse spricht dann aber noch ein Stück sensibler an. Der Langsamfahrkomfort in der Stadt ist gut.

2,9 Sitze

Der Sitzkomfort des Note fällt durchschnittlich aus. Vor allem die fehlenden Einstellmöglichkeiten verhindern eine bessere Bewertung. Neben der Längsposition und Lehnenneigung lässt sich der Fahrersitz über einen weiten Bereich in der Höhe einstellen. Die Vordersitze sind insgesamt ausgewogen gefedert. Die Sitzlehnen der Vordersitze sind insgesamt angenehm konturiert und bieten dem Rücken festen Halt. Eine etwas bessere Unterstützung würde man sich im Schulterbereich wünschen. Der Seitenhalt in schnell durchfahrenen Kurven ist zufriedenstellend, die Seitenwangen sind zwar ausgeprägt, aber zu weich. Auch die Sitzfläche ist angenehm konturiert, fällt aber für große Personen etwas kurz aus und bietet dadurch den Oberschenkeln keinen idealen Halt. Die Lehnenhöhe ist auch für große Personen ausreichend. Die Sitzposition des Fahrers ist gut bis zufriedenstellend. Es gibt zwar eine Fußablage für das linke Bein, doch ist diese recht schmal und nachgiebig und bietet dadurch keine feste Auflage. Da das Lenkrad lediglich in der Höhe einstellbar ist, fällt es nicht ganz leicht, eine ideale Sitzposition zu finden, bei welcher die Abstände von Sitz, Lenkrad und Pedale optimal zueinander passen. Die Kontur der Rücksitze kann nur wenig überzeugen. Die Lehnenneigung ist nicht ideal, im unteren Bereich ist die Rückenlehne zu stark ausgeprägt und drückt bei entspanntem nach hinten Lehnen unangenehm. Auch die Sitzfläche ist kaum konturiert, immerhin geht die Oberschenkelunterstützung dank der etwas höher montierten Rücksitze in Ordnung.

⊖ Für den Beifahrersitz sucht man eine Höheneinstellung immer noch vergebens. Das sollte bei einem modernen Fahrzeug eigentlich Standard sein. Einstellbare Lordosenstützen sind nicht erhältlich.

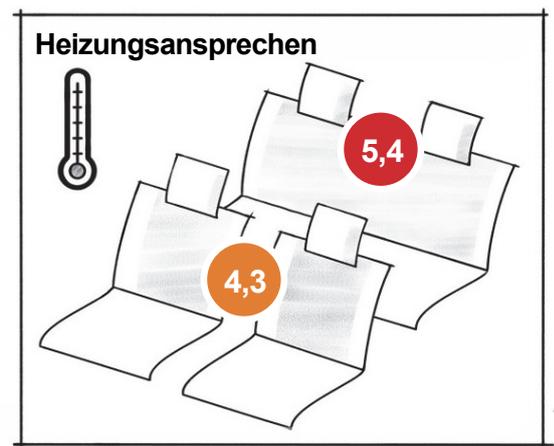
2,6 Innengeräusch

Der Geräuschpegel im Innenraum fällt gut bis zufriedenstellend aus. Bei 130 km/h wurde ein Geräuschpegel von 69,3 dB(A) ermittelt. Windgeräusche fallen bis 130 km/h nicht übermäßig negativ auf. Bei höheren Geschwindigkeiten nehmen sie dagegen deutlicher zu und dominieren dann den Geräuschpegel im Innenraum. Die Fahrgeräusche fallen im normalen Betrieb kaum negativ auf. Weder Abrollgeräusche sind übermäßig vorhanden, noch Achspoltern beim Überfahren von Unebenheiten stören. Der Motor ist recht gut vom Innenraum abgekapselt und ist bei normaler Fahrweise nicht störend. Erst bei hohen Drehzahlen nehmen die Motorgeräusche im Innenraum deutlicher zu.

3,9 Klimatisierung

Der Nissan Note ist in der Ausstattungsvariante tekna serienmäßig mit einer Klimaautomatik (inkl. Pollenfilter) ausgestattet. Die Klimaautomatik funktioniert insgesamt gut und kühlt den Innenraum schnell auf angenehme Temperaturen. Der Automatikmodus arbeitet aber nicht ganz zugfrei, was auf Dauer störend sein kann. Fahrer- und Beifahrer können sich die Temperatur zusammen einstellen. Die gewünschte Temperatur ist lediglich grob justierbar. Die Luftmengenverteilung kann nur in vorgegebenen Stufen eingestellt werden.

– Bei kalten Außentemperaturen spricht die Heizung sehr schlecht an und erwärmt den Innenraum nur langsam. Während vorn der Fußraum noch recht schnell erwärmt wird und zu einem guten Bahaglichkeitsempfinden beiträgt, kommt im Fußraum der hinten Sitzenden so gut wie keine Wärme an. Selbst bei Testende ist der Fußraum kaum aufgeheizt. Insgesamt würde man eine deutlich bessere Heizleistung erwarten.



Heizungstest bei -10°C in der ADAC-Klimakammer.

3,0 MOTOR/ANTRIEB

3,1 Fahrleistungen*

Der Dreizylinder-Motor kann bei den Fahrleistungen nicht ganz überzeugen, da es ihm an Durchzug fehlt. Überholmanöver können dagegen schnell und gefahrlos absolviert werden. Der 1,2 l Motor leistet 98 PS und besitzt dank Kompressor-Aufladung ein hohes maximales Drehmoment von 147 Nm. Sehr untypisch ist, dass das maximale Drehmoment aber erst bei 4.400 1/min anliegt.

+ Überholvorgänge können recht schnell absolviert werden, wenn der Motor dabei weit ausgedreht wird. So absolviert das Fahrzeug den Zwischenspur von 60 km/h auf 100 km/h in rund 7,2 Sekunden – das geht in Ordnung.

– Schwäche zeigt der Motor dagegen trotz Kompressor-Aufladung bei den Elastizitätswerten. Im vierten Gang vergehen bereits 16,0 s, bis aus 60 km/h Tempo 100 erreicht wird. Gar nicht mehr voran geht es im Fünften: In ca. 24,9 s schleppt sich das Fahrzeug dann von 60 auf 100 km/h. Die typischen Stärken eines mittels Kompressor aufgeladenen Motors kann der Note nicht ausspielen. Der Kompressor schaltet erst bei höheren Drehzahlen zu, das sorgt bei hohen Drehzahlen für Durchzug, nicht aber im Alltagsbetrieb, wo man meistens im niedrigen Drehzahlbereich unterwegs ist.

2,8 Laufkultur

Die Laufkultur geht für einen Dreizylinder-Motor in Ordnung. Trotzdem sind vor allem im Bereich der Pedale und des Schalthebels recht deutliche Vibrationen vorhanden. Insgesamt zeigt sich der Motor in keinem Drehzahlbereich besonders unkultiviert. Störend sind die ausgeprägten Dröhnfrequenzen, die auftreten, wenn man bei niedrigen Drehzahlen unter Last fährt.

2,9 Schaltung

Die Schaltpräzision des Fünfgang-Getriebes geht insgesamt in Ordnung, wobei das Getriebe vor allem bei schnellem Gassenwechsel gelegentlich etwas haken kann. Die Schaltwege fallen nicht zu lang aus. Den Rückwärtsgang kann man einfach und auch bei noch leicht nach vorn rollendem Fahrzeug geräuschlos einlegen. Da der Rückwärtsgang aber nicht klar von den Vorwärtsgängen abgegrenzt ist, ist eine Fehlbedienung während der Fahrt möglich, vor allem wenn man ein Sechs-Gang-Getriebe gewöhnt ist. Anfahren klappt insgesamt problemlos. Die Kupplung lässt sich recht gut dosieren, was das Anfahren erleichtert. Bei unsensibler Kupplungsbetätigung können aber auch mal Schaltschläge im Antriebsstrang nerven.

⊕ Eine Schaltpunktanzeige informiert den Fahrer, in welchem Gang er möglichst spritsparend unterwegs ist. Die Schaltpunktanzeige ist allerdings sehr klein und dadurch unauffällig. Zudem werden gelegentlich unsinnige Schaltempfehlungen gegeben. Im Kombiinstrument kann man zusätzliche eine Eco-Anzeige aktivieren, die helfen soll, möglichst sensibel mit dem Gaspedal umzugehen. Im Praxisbetrieb bringt die Eco-Anzeige aber kaum Vorteile. Das Start-Stopp-System funktioniert insgesamt gut, eine Fehlbedienung ist kaum möglich. So springt der Motor zwar nicht an, wenn man versehentlich erst den Gang einlegt und dann die Kupplung betätigt, doch sobald man dann den Gang bei gedrückter Kupplung wieder heraus nimmt, springt das Fahrzeug wieder an. Es ist dann kein manueller Startvorgang wie bei vielen anderen Fahrzeugen notwendig.

⊖ Für den Note gibt es keine Berganfahrhilfe.

3,0 Getriebeabstufung

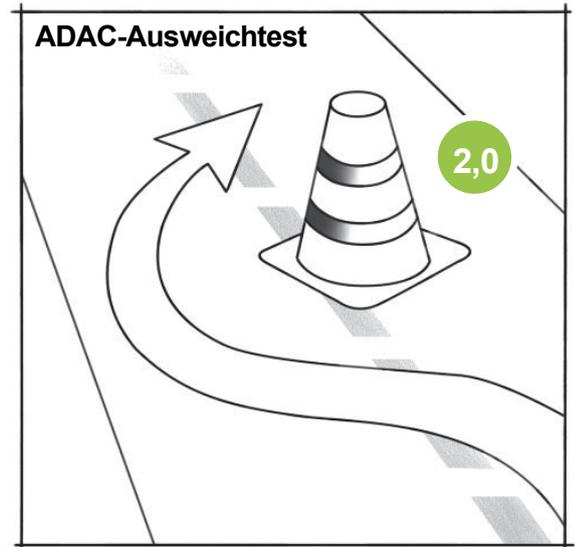
Die Abstufungen des Fünf-Gang-Getriebes sind insgesamt zufriedenstellend. Die unteren Gänge sind sehr lang ausgelegt, im oberen Bereich fällt die Spreizung eher gering aus. Ein Sechsgang-Getriebe würde vor allem im unteren Geschwindigkeitsbereich für eine etwas geringe Spreizung der Gänge sorgen. Die Gesamtübersetzung ist recht kurz gewählt. Bei 130 km/h dreht der Motor aber bereits mit 3.400 1/min.

2,5 FAHREIGENSCHAFTEN

2,5 Fahrstabilität

Die Fahrstabilität des Nissan Note geht insgesamt in Ordnung. Bei einem plötzlichen Lenkimpuls pendelt das Fahrzeug recht deutlich nach, was nur zu einer zufriedenstellenden Bewertung führt. Die Traktion des Fronttrieblers fällt zufriedenstellend aus. Aus dem Stand heraus hat das Fahrzeug kaum Traktionsprobleme. Beschleunigt man stark aus einer Kurve heraus kann das kurveninnere Vorderrad schon mal deutlich durchdrehen. Im Falle eines Traktionsverlustes greift die Traktionskontrolle früh, aber sehr hart ein und unterbindet das Durchdrehen der Antriebsräder. Die Abstimmung der Traktionskontrolle könnte feinfühlicher sein.

⊕ Am Geradauslauf gibt es dagegen kaum etwas auszusetzen. Auch bei voller Beschleunigung bzw. bei einer Bremsung fährt das Fahrzeug geradeaus und zieht nicht zu einer Seite. Den ADAC Ausweichtest meistert der Nissan Note problemlos. Durch das weitgehend neutrale Verhalten und das früh und effektiv eingreifende ESP lässt sich der Parcours problemlos bewältigen. Bei sehr hohen Lenkwinkeln neigt der Note zum Überschieben, wird aber auch hier frühzeitig vom ESP eingefangen und ist somit auch in dieser Situation einfach beherrschbar. Die maximale Durchfahrgeschwindigkeit fällt entsprechend hoch aus. Bei einer zu schnell angefahrenen Kurve schiebt das Fahrzeug schon recht früh über die Vorderräder, es sind zwar keine extrem hohen Kurvengeschwindigkeiten möglich, jedoch fällt der Grenzbereich breit aus, so dass auch Normalfahrer gut damit zurecht kommen. Lastwechselreaktionen sind zwar vorhanden, jedoch auch dank des rechtzeitig eingreifenden ESP weitgehend unproblematisch. Voll beladen liegt der Grenzbereich spürbar niedriger, das Fahrzeug wird dann bei einem Lenkimpuls instabiler und neigt früher zum überschieben. Das auch hier ESP frühzeitig eingreift, lässt sich der Note auch voll beladen unkritisch bewegen.



Beim ADAC-Ausweichtest erfolgt die Einfahrt in die Pylonengasse mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h bei mindestens 2000 Motorumdrehungen im entsprechenden Gang. Geprüft wird die Fahrzeugreaktion, d.h. die Beherrschbarkeit beim anschließenden Ausweichen.

3,2 Lenkung*

Die Lenkung des Nissan Note besitzt nur eine zufriedenstellende Mittenzentrierung und spricht bei kleinen Lenkwinkeln leicht verzögert an. Der Fahrer erhält dadurch keine perfekte Lenkpräzision. Bei schneller Kurvenfahrt fehlt es an Zielgenauigkeit, es müssen oft leichte Lenkkorrekturen eingesteuert werden. Insgesamt fühlt sich die Lenkung synthetisch an, worunter das Lenkgefühl leidet. Unter Last stellt die Lenkung recht stark in die Mittellage zurück. Auf schlechten Fahrbahnen schlagen Stöße teils bis aufs Lenkrad durch. Die Lenkübersetzung ist durchschnittlich. Um von ganz links nach ganz rechts zu lenken, sind drei Lenkradumdrehungen notwendig.

- ⊕ Der Kraftaufwand beim Rangieren ist gering. Das erleichtert das Rangieren im Stand.
- ⊖ Der Wendekreis fällt mit 11,4 m für einen Kleinwagen zu groß aus.

1,9 Bremse

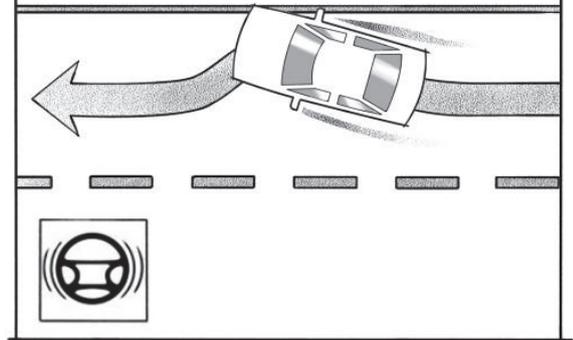
⊕ Der Bremsweg aus 100 km/h bis zum Stillstand beträgt geringe 35,9 m (Mittelwert aus 10 Einzelmessungen, halbe Zuladung, Bridgestone Turanza ER300 der Größe 195/55 R16 87V). Das ist ein guter Wert. Die Bremsanlage zeigt sich dabei sehr standfest und lässt auch nach mehreren Bremsungen in ihrer Wirkung nicht nach. Die Bremse spricht spontan an und lässt sich gut dosieren. Beim Bremsen in einer Kurve wird das Fahrzeug etwas unruhiger, was aber nicht kritisch ist.

Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme

⊕ Der Nissan Note bietet neben dem obligatorischen elektronischen Stabilitätsprogramm und einem Bremsassistenten einige weitere aktive Sicherheitssysteme, die man in einem Kleinwagen bisher nur selten findet. In der Top-Ausstattungsvariante tekna findet man serienmäßig das Nissan Safety Shield vor, welches einen Spurhalte- und Totwinkelassistenten beinhaltet. Als Besonderheit nutzt Nissan zur Realisierung der beiden Funktionen lediglich die Rückfahrkamera. Beim Spurhalteassistenten werden die Fahrbahnmarkierungen hinter dem Fahrzeug gescannt und beim Überfahren einer Markierung der Fahrer akustisch gewarnt. Da die Kamera nach hinten schaut, kann das System nicht vorausschauend den Kursverlauf erkennen und warnt somit im Vergleich zu Fahrzeugen mit einer Kamera in der Windschutzscheibe deutlich später und auch nicht so zuverlässig. Auch bei der Erfassung des toten Winkels arbeitet das System nicht so effektiv, wie man es von Fahrzeugen mit separaten Sensoren kennt. Befindet sich ein Fahrzeug auf der Nachbarspur wird dies über eine Leuchte in den Außenspiegeln angezeigt. Damit die Kamera möglichst zuverlässig funktioniert und nicht durch Verschmutzung ausfällt, gibt es für die Kamera eine Wasch- samt Trockenblasfunktion. Insgesamt kann die Heckkamera-Lösung nicht mit der Zuverlässigkeit konventioneller Systeme mithalten, bietet aber die Möglichkeit, günstig einen Spur- und Totwinkelassistenten zu realisieren. Ein Reifendruckkontrollsystem ist serienmäßig an Bord. Unbeabsichtigtes Anfahren ist nicht möglich, da das Fahrzeug nur mit betätigtem Kupplungspedal gestartet werden kann (Fahrzeug mit schlüssellosem Zugang ausgestattet). Ein Geschwindigkeitslimiter ist in allen Varianten Serie.

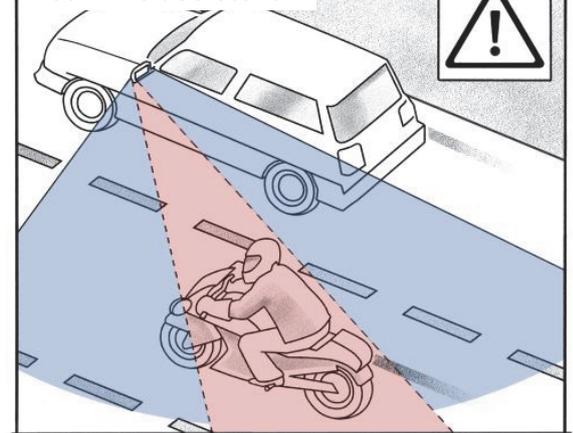
⊖ Es sind weder Rückstrahler noch Leuchten in den Türen verbaut, welche den nachfolgenden Verkehr bei geöffneten Türen warnen könnten. Ist die Warnblinkanlage aktiviert, schaltet sich diese beim Betätigen der Blinker nicht automatisch aus. Dadurch steigt die Unfallgefahr, wenn man z.B. abgeschleppt wird und das Abbiegen anzeigen möchte.

Spurhalteassistent



Infrarotsensoren oder Kameras erkennen die Fahrbahn-Markierungen. Verlässt der Fahrer seine Spur ohne zu Blinken (etwa wegen Unachtsamkeit oder Sekundenschlaf), erfolgt eine optische, akustische oder haptische Warnung.

Totwinkelassistent



Mit Hilfe von Radarsensoren wird das seitliche Umfeld überwacht. Beabsichtigt der Fahrer, die Fahrspur zu wechseln, während sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, erfolgt eine optische Warnung.

Passive Sicherheit - Insassen

Der Nissan Note ist zwar gegenüber dem Vorgängermodell sicherer geworden, dennoch zeigen sich beim ADAC Crashtest Schwächen beim Fußgängerschutz und beim Frontcrash. Er erreicht 4 von 5 Sternen bei der Gesamtbeurteilung. Der Note besitzt serienmäßig Front-, Seiten- und durchgehende Vorhangairbags sowie Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer auf den Vordersitzen. Bei der Insassensicherheit erreicht der Note 86 % der möglichen Punkten.

Während das Ergebnis beim Seitencrash und Pfahlaufprall keine Schwächen aufzeigt, besteht beim Frontalaufprall noch leichter Verbesserungsbedarf. Aufgrund der harten Strukturen rund um die Lenksäule steigt für den Fahrer das Verletzungsrisiko etwas an.

- ⊕ Die vorderen Kopfstützen sind auch für große Personen hoch genug und befinden sich nahe genug am Kopf, um im Falle eines Heckaufpralls eine gute bis zufriedenstellende Schutzwirkung zu erreichen. Beide Vordersitze sind mit Anschnallerinnerer ausgestattet.
- ⊖ Die hinteren Kopfstützen lassen sich nicht weit genug ausziehen, um auch bei großen Personen optimal wirken zu können. Die Höhe reicht nur für Personen bis 1,60 m. Für die hinteren Insassen gibt es keine Anschnallerinnerer. Für das Warndreieck und den Verbandkasten gibt es keine fest definierten Halterungen im Fahrzeug. Es fehlen Zurrösen im Kofferraum, um schweres Gepäck sichern zu können.

2,4 Kindersicherheit

- ⊕ Der Nissan Note erhält bei den ADAC Crashtests für die Kindersicherheit gute 82% der möglichen Punkte. Beide Außensitze im Fond verfügen über Isofix-Befestigungen sowie Ankerhaken. Kindersitze lassen sich damit recht einfach und lagestabil befestigen. Um die Isofix-Haken erreichen zu können, sind aber zusätzliche Einsteckhilfen nötig. Auch mit den normalen Gurten können Kindersitze auf den äußeren Rücksitzen zufriedenstellend montiert werden, auch wenn die Gurtschlösser an losen Bänder hängen und der Gurtanlenkpunkt dadurch nicht ideal liegt. Der Beifahrerairbag lässt sich über einen Schalter deaktivieren. Dann dürfen auch auf dem Beifahrersitz Kindersitze montiert werden. Hohe Kindersitze sind auf allen Sitzplätzen problemlos zu montieren, da sie aufgrund des hohen Daches nicht am Dachholm anstoßen. Laut Hersteller sind auf den äußeren Rücksitzen alle Kindersitzklassen erlaubt.
- ⊖ Der Mittelsitz eignet sich aufgrund der ungünstigen Form nicht zum Transport von Kindersitzen. Drei Kindersitze nebeneinander hätten auf der Rückbank ohnehin keinen Platz. Laut Betriebsanleitung dürfen auf dem Mittelsitz sowie auf dem Beifahrersitz nur vom Hersteller vorgegebenen Kindersitze montiert werden. Die hinteren Fenster besitzen keinen Einklemmschutz.

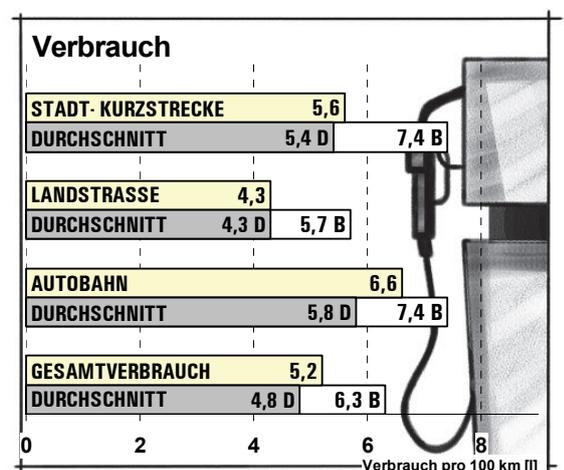
2,7 Fußgängerschutz

Bei den ADAC Crashtests erreicht der Nissan Note beim Fußgängerschutz zufriedenstellende 58 % der möglichen Punkte. Während der Stoßfänger und die hinteren Bereiche der Motorhaube ein geringes Verletzungspotential aufweisen, sind die Vorderkante sowie die seitlichen Bereiche der Motorhaube und die Pfosten der Windschutzscheibe noch zu aggressiv gestaltet.

2,3 UMWELT/ECOTEST

2,7 Verbrauch/CO₂*

Mit einer ermittelten CO₂-Bilanz von 135 g/km erreicht der Nissan Note 1.2 DIG-S zufriedenstellende 33 Punkte im CO₂-Kapitel des EcoTest. Der Durchschnittsverbrauch liegt bei 5,2 l/100 km. Innerorts liegt der Verbrauch bei 5,6 l/100 km und außerorts sind es 4,3 l/100 km. Auf der Autobahn steigt der Verbrauch auf nicht besonders niedrige 6,6 l/100 km an.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km – Klassendurchschnitt für Fahrzeuge mit Dieselmotor (D) und mit Ottomotor (B)

1,9 Schadstoffe

⊕ Der Schadstoffausstoß fällt gering aus. Einzig im anspruchsvollen Autobahnzyklus steigen die CO-Emission deutlicher an. Das reicht im Schadstoffkapitel aber trotzdem für gute 41 Punkte. In der Summe erhält der Note 1.2 DIG-S mit 74 Punkten vier Sterne im EcoTest.

3,1 AUTOKOSTEN

3,6 Betriebskosten*

Der Verbrauch an Super-Kraftstoff hält sich noch in Grenzen. Somit liegen auch die Betriebskosten noch im akzeptablen Bereich.

3,0 Werkstatt- / Reifenkosten*

Für eine Beurteilung liegen uns noch keine Daten des Herstellers vor - die Berechnung der Werkstattkosten beruht deshalb auf Erfahrungswerten.

⊕ Eine dreijährige Herstellergarantie bis maximal 100.000 km ist bei Nissan obligatorisch.

3,9 Wertstabilität*

Obwohl der Nissan Note ganz neu auf dem Markt ist, wird dem kleinen Japaner kein besonders stabiler Restwertverlauf prognostiziert.

4,0 Kosten für Anschaffung*

⊖ Der Nissan Note 1.2 DIG-S kostet in der Top-Ausstattung tekna mindestens 19.590 Euro. Für einen Kleinwagen ist das nicht besonders günstig. Schaut man sich jedoch die sehr reichhaltige Serienausstattung an, wird der Preis etwas relativiert. Man findet quasi alles Wichtige serienmäßig an Bord. Neben Klimaautomatik, Navigationssystem und Rückfahrkamera gibt es auch einen Spurhalte- und Totwinkelassistenten.

1,4 Fixkosten*

⊕ Für den Note 1.2 DIG-S werden jährlich nur 32 Euro an KFZ-Steuer fällig. Zusammen mit den recht günstigen Versicherungsklassen-Einstufungen erhält der Nissan bei den Fixkosten eine sehr gute Bewertung (KH: 14; TK: 19; VK: 17).

3,1 Monatliche Gesamtkosten*

Bei den absoluten monatlichen Gesamtkosten landet der Note im Klassenmittelfeld. Den äußerst geringen Fixkosten stehen der hohe Wertverlust sowie die nicht besonders niedrigen Betriebskosten gegenüber.

DIE MOTORVARIANTEN

in der preisgünstigsten Modellversion

TYP	1.2	1.2 DIG-S	1.5 dCi
Aufbau/Türen	GR/5	GR/5	GR/5
Zylinder/Hubraum [ccm]	3/1198	3/1198	4/1461
Leistung [kW (PS)]	59 (80)	72 (98)	66 (90)
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	110/4000	147/4400	200/2000
0-100 km/h[s]	13,7	11,7	11,9
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	170	181	179
Verbrauch pro 100 km lt. Hersteller [l]	4,7 S	4,3 S	3,6 D
CO2 [g/km]	109	99	92
Versicherungsklassen KH/VK/TK	14/19/18	14/17/19	14/22/21
Steuer pro Jahr [Euro]	52	32	142
Monatliche Gesamtkosten [Euro]	460	460	475
Preis [Euro]	13.990	17.290	16.290

Aufbau

ST = Stufenheck
 SR = Schrägheck
 CP = Coupe
 C = Cabriolet
 RO = Roadster
 KB = Kombi

KT = Kleintransporter
 TR = Transporter
 GR = Großraumlimousine
 BU = Bus
 GE = Geländewagen
 PK = Pick-Up

Versicherung

KH = KFZ-Haftpfl.
 VK = Vollkasko
 TK = Teilkasko

Kraftstoff

N = Normalbenzin
 S = Superbenzin
 SP = SuperPlus
 D = Diesel
 FG = Flüssiggas
 G = Erdgas
 E = Strom

DATEN UND MESSWERTE

3-Zylinder Otto	Schadstoffklasse Euro5
Hubraum	1198 ccm
Leistung	72 kW (98 PS)
bei	5600 U/min
Maximales Drehmoment	147 Nm
bei	4400 U/min
Kraftübertragung	Frontantrieb
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe
Reifengröße (Serie)	195/55R16
Reifengröße (Testwagen)	195/55R16V
Bremsen vorne/hinten	Scheibe/Trommel
Wendekreis links/rechts	11,4/11,35 m
Höchstgeschwindigkeit	181 km/h
Beschleunigung 0-100 km/h	11,7 s
Überholvorgang 60-100 km/h (2. + 3. Gang)	7,2 s
Bremsweg aus 100 km/h	35,9 m
Verbrauch pro 100 km Herstellerangabe	4,3 l
Testverbrauch Schnitt pro 100 km (Super)	5,2 l
Testverbrauch pro 100 km Stadt/Land/BAB	5,6/4,3/6,6 l
CO ₂ -Ausstoß Herstellerangabe	99 g/km
CO ₂ -Ausstoß Test(*WTW)	135 g/km
Innengeräusch 130km/h	69,3 dB(A)
Länge/Breite/Höhe	4100/1695/1535 mm
Fahrzeugbreite über alles (inkl. Außenspiegel)	1980 mm
Leergewicht/Zuladung	1155 kg/410 kg
Kofferraumvolumen normal/geklappt	285 l/545 l
Anhängelast ungebremst/gebremst	-
Dachlast	50 kg
Tankinhalt	41 l
Reichweite	785 km
Garantie	3 Jahre / 100.000 km
Rostgarantie	12 Jahre

ADAC-Testwerte **fett**

KOSTEN

Monatliche Betriebskosten	112 Euro
Monatliche Werkstattkosten	48 Euro
Monatliche Fixkosten	81 Euro
Monatlicher Wertverlust	242 Euro
Monatliche Gesamtkosten	483 Euro
(vierjährige Haltung, 15.000 km/Jahr)	
Versicherungs-Typklassen KH/VK/TK	14/17/19
Grundpreis	19.590 Euro

NOTENSKALA

● Sehr gut	0,6 – 1,5	● Ausreichend	3,6 – 4,5
● Gut	1,6 – 2,5	● Mangelhaft	4,6 – 5,5
● Befriedigend	2,6 – 3,5		

Der ADAC-Autotest beinhaltet über 300 Prüfkriterien. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die wichtigsten und die vom Durchschnitt abweichenden Ergebnisse abgedruckt.

Dieser ADAC-Autotest ist nach dem neuen, aktualisierten ADAC-Autotest-Verfahren 2013 erstellt. Neben zahlreichen Änderungen, insbesondere im Bereich Umwelt und Sicherheit, wurde der Notenspiegel dem Stand der aktuellen Technik angepasst. Aus diesem Grund ist dieser ADAC-Autotest nicht mit Autotests vor dem 01.03.2013 vergleichbar. Die Angaben zur Kfz-Steuer und die Berechnung der Kosten basieren auf der zum 1.05.2012 gültigen Steuergesetzgebung.

*WTW: (Well-to-Wheel): Der angegebene CO₂-Ausstoß beinhaltet neben den gemessenen CO₂-Emissionen auch die CO₂-Emissionen, welche für die Bereitstellung des Kraftstoffs entstehen. Durch die Well-to-Wheel Betrachtung ist eine bessere Vergleichbarkeit mit alternativen Antriebskonzepten (z.B. E-Fahrzeug) möglich.

Weitere Autotests finden Sie unter www.adac.de/autotest

AUSSTATTUNG

TECHNIK

Abbieglicht	nicht erhältlich
Automatikgetriebe (CVT)	1.500 Euro
Fahrstabilitätskontrolle, elektronisch	Serie
Kurvenlicht	nicht erhältlich
Regen- und Lichtsensor	Serie
Reifendruckkontrolle	Serie
Rückfahrkamera (360°-Kamera)	Serie
Servolenkung	Serie
Spurassistent	Serie
Tempomat	Serie
Totwinkelassistent	Serie
Verbrauchsanzeige (Bordcomputer)	Serie
Xenonlicht	nicht erhältlich

INNEN

Airbag, Seite vorne/hinten	Serie/nicht erhältlich
Airbag, Seite, Kopf vorne/hinten	Serie
Audioanlage	Serie
Drehzahlmesser	Serie
Fensterheber, elektrisch vorne/hinten	Serie
Innenspiegel, automatisch abblendend	nicht erhältlich
Klimaautomatik	Serie
Knieairbag	nicht erhältlich
Navigationssystem	Serie
Rücksitzlehne und -bank umklappbar	Serie
Zentralverriegelung	Serie

AUSSEN

Außenspiegel, elektrisch einstellbar	Serie
Lackierung Metallic	480 Euro ^o
Schiebe-Hubdach	700 Euro

^o im Testwagen vorhanden

TESTURTEIL

AUTOTEST¹

2,6

KATEGORIE	NOTE	KATEGORIE	NOTE
Karosserie/Kofferraum	2,7	Fahreigenschaften	2,5
Verarbeitung	3,2	Fahrstabilität	2,5
Alltagstauglichkeit	3,5	Lenkung*	3,2
Sicht	2,8	Bremse	1,9
Ein-/Ausstieg	2,2	Sicherheit	2,4
Kofferraum-Volumen*	2,5	Aktive Sicherheit - Assistenzsysteme	2,1
Kofferraum-Zugänglichkeit	2,2	Passive Sicherheit - Insassen	2,4
Kofferraum-Variabilität	3,0	Kindersicherheit	2,4
Innenraum	2,6	Fußgängerschutz	2,7
Bedienung	2,7	Umwelt/EcoTest	2,3
Raumangebot vorne*	2,4	Verbrauch/CO ₂ *	2,7
Raumangebot hinten*	2,4	Schadstoffe	1,9
Innenraum-Variabilität	3,5		
Komfort	3,0		
Federung	2,5		
Sitze	2,9	AUTOKOSTEN	3,1
Innengeräusch	2,6	Betriebskosten*	3,6
Klimatisierung	3,9	Werkstatt- / Reifenkosten*	3,0
Motor/Antrieb	3,0	Wertstabilität*	3,9
Fahrleistungen*	3,1	Kosten für Anschaffung*	4,0
Laufkultur	2,8	Fixkosten*	1,4
Schaltung	2,9	Monatliche Gesamtkosten*	3,1
Getriebeabstufung	3,0		

¹ohne Wirtschaftlichkeit *Werte klassenbezogen